

## Pressemitteilung 18/2019

### DEFA-Stiftung übergibt 500. DCP an den Verleih

**Die DEFA-Stiftung übergibt die 500. digitale Verleihkopie (Digital Cinema Package, kurz: DCP) an den DEFA-Filmverleih in der Deutschen Kinemathek.**

Beim 500. abgeschlossenen Digitalisierungsprojekt der DEFA-Stiftung handelt es sich um die DEFA-Literaturverfilmung SEHNSUCHT (1990) von Jürgen Brauer mit Ulrike Krumbiegel, Thomas Büchel und Ulrich Mühe in den Hauptrollen. Die Handlung der poetisch-metaphorischen Dreiecksgeschichte spielt sowohl in der Lausitz als auch in der französischen Hauptstadt Paris. Der Film entstand nach einem Roman des sorbischen Autors Jurij Koch. Regisseur und Kameramann Jürgen Brauer realisierte zuvor bereits DEFA-Filme wie PUGOWITZA (1980), GRITTA VON RATTENZUHAUSBEIUNS (1984), HILDE, DAS DIENSTMÄDCHEN (1986) oder DAS HERZ DES PIRATEN (1987).

Der Vorstand der DEFA-Stiftung, Ralf Schenk, zeigt sich über die Digitalisierungsfortschritte des DEFA-Filmerbes sehr zufrieden: „Die Übergabe der 500. digitalen Verleihkopie an die Kinemathek markiert einen Höhepunkt in unserer Digitalisierungsarbeit. Wir nehmen diesen Erfolg als Ansporn unsere Digitalisierungsprojekte mit viel Elan und zugleich der notwendigen Sorgfalt fortzuführen. Das DEFA-Filmerbe soll auch in Zukunft öffentlich wahrnehmbar bleiben, die Filme sollen nicht vergessen werden.“

Die DEFA-Stiftung bemüht sich stets darum, Filmschaffende in die Digitalisierungsvorhaben einzubinden, um auf Expertenwissen aus erster Hand zurückzugreifen. Beispielsweise begleiteten Rainer Simon und Roland Dressel die Farbkorrektur von JADUP UND BOEL (1981), Walter Beck den Märchenfilm DORNRÖSCHEN (1970), Kameramann Andreas Köfer den Jugendfilm VORSPIEL (Peter Kahane, 1987) und Barbara und Winfried Junge ihre Non-Golzow-Filme. SEHNSUCHT wurde von Jürgen Brauer unterstützt.

Dazu erklärt Melanie Hauth, zuständig für die Betreuung einer Vielzahl von Digitalisierungsprojekten der DEFA-Stiftung: „Die Unterstützung der Filmemacherinnen und Filmemacher ist sehr wertvoll für unsere Arbeit. Ihr Wissen zu filmischen Besonderheiten und zur angedachten Stimmung einzelner Filmszenen ist insbesondere hilfreich für die Farb- und Lichtbestimmung. So nähern sich die Coloristen in abstimmenden Gesprächen mit Regisseurinnen, Regisseuren oder Kameramännern verantwortungsvoll den Intentionen des ursprünglichen filmischen Farb- und Bildeindrucks.“

Die DEFA-Stiftung dankt ihren finanziellen Förderern, ohne deren Engagement der Digitalisierungsfortschritt nicht möglich wäre. Insbesondere gilt der Dank der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und der Filmförderungsanstalt (FFA). Weiterhin dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kultur, dem Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg, der Thüringer Staatskanzlei, dem Land Sachsen-Anhalt, dem

Hauptstadtkulturfond Berlin, dem Medienboard Berlin-Brandenburg, der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung, der VGF Verwertungsgesellschaft für Nutzungsrechte an Filmwerken mbH sowie den privaten Spendern. Ein besonderer Dank gilt dem Bundesarchiv-Filmarchiv.

Die digitale Restaurierung von SEHNSUCHT wurde im Auftrag der DEFA-Stiftung von der ARRI Media GmbH durchgeführt. Das Unternehmen ist seit vielen Jahren zuverlässiger Partner der DEFA-Stiftung. Gemeinsam konnten in jüngerer Vergangenheit die Ingrid-Reschke-Filme WIR LASSEN UNS SCHEIDEN (1967) und KENNEN SIE URBAN? (1970) sowie die Evelyn-Schmidt-Filme SEITENSPRUNG (1979) und DAS FAHRRAD (1981) digitalisiert werden.

Die Übergabe der insgesamt 500 DCPs wäre ohne den intensiven Einsatz weiterer Partnerfirmen nicht denkbar gewesen. Dazu zählen die digital images GmbH, die Omnimago GmbH, die Eurotape und Nordkurier TV- & Studio GmbH, die PostFactory GmbH, die CinePostproduction GmbH, die Studio Hamburg Postproduction GmbH und das L'immagine Ritrovata Film Restoration Lab in Bologna. Der Dank der DEFA-Stiftung gilt auch der Ymagis Group, Produzentin der digitalen Verleihkopien.

Die Website der DEFA-Stiftung bietet unter dem folgenden Link eine Übersicht der bisher digitalisierten DEFA-Filme: <https://www.defa-stiftung.de/stiftung/digitalisierung/digitalisierte-filme/>

Alle Digitalisate stehen auch für die Fernseh-, DVD- und Streaming-Auswertung zur Verfügung. Für Kinovorführungen können die Filme bei Mirko Wiermann gebucht werden: [defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de](mailto:defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de).

## **Pressekontakt**

### **Philip Zengel**

Öffentlichkeitsarbeit/Presse

Tel.: +49 30 2978 - 4817

E-Mail: [p.zengel@defa-stiftung.de](mailto:p.zengel@defa-stiftung.de)

### **Juliane Haase**

Öffentlichkeitsarbeit/IT

Tel: +49 30 2978 - 4814

E-Mail: [j.haase@defa-stiftung.de](mailto:j.haase@defa-stiftung.de)